

Eishockey: Nachwuchs

EVZ: Elite-A ohne Punkte

sr. Die Elite-A-Junioren des EV Zug haben am vergangenen Wochenende zweimal verloren. Im Spitzenkampf gegen die GCK Lions gingen die stark ersatzgeschwächten Zentralschweizer gleich mit 0:7 (0:2, 0:3, 0:2) unter. Das Team von Trainer Leo Schumacher konnte sich dann auch im Heimspiel gegen Ambri-Piotta nicht durchsetzen. Die Zuger unterlagen den Leventinern mit 4:6 (2:3, 1:1, 1:2). Die Einheimischen mussten dabei meist einem Rückstand hinterherrennen. Sie schafften es, bis zur 27. Minute auf 3:3 auszugleichen. Auch die neuerliche Führung der Südschweizer in der 30. Minute egalisierten die Zuger in der 47. Minute mit dem 4:4. Auf die abermalige Führung der Tessiner wussten die Gastgeber nicht mehr zu reagieren und verloren letztlich mit 4:6. Durch die zwei Niederlagen sind die Zuger auf den vierten Tabellenplatz abgerutscht.

Resultate: Lions - EVZ 7:0, EVZ - Ambri 4:6. **Tabellen:** 1. GCK Lions 12/35, 2. Kloten 12/29, 3. Lugano 12/27, 4. EV Zug 12/26, 5. SCL 12/24, 6. Rapperswil 12/20, 7. Bern 12/18, 8. Davos 12/15, 9. Ambri 12/14, 10. Lausanne 12/13, 11. Biel 12/9, 12. La Chaux-de-Fonds 12/8, 13. Fribourg 12/7, 14. Servette 12/7.

Armburst: Nachwuchs

Erfolgreiche Zuger Schützen

sr. Am Nachwuchstreffen der Zuger Nachwuchsschützen in Unterägeri eroberten sich die sieben Jugendlichen der ASG Zug hinter Steinhausen die Silbermedaille. Damit konnten sie ihren Titel aus dem Vorjahr zwar nicht verteidigen, trotzdem durften die Zuger zufrieden sein. Vor allem weil mit Roman Bieler (zwei) und Luca Wetli drei Einzelsiege realisiert werden konnten.

Auch sonst dürfen die Zuger Nachwuchsschützen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Zum ersten Mal seit Jahren konnte man sich wieder für den Final der Nachwuchsgruppenmeisterschaft des Zentralschweizer Armburstschützenverbandes (ZSAV) qualifizieren, wo man mit Andri Holzner, Luca Wetli, Patric Lutz, Janosch Güntensperger und Siro Wesemann den guten 7. Platz erreichte. Bei der Aufgelegt-Meisterschaft gewann Andri Holzner als Zehnter die letzte der begehrten Medaillen, und bei den Junioren brillierte Luca Wetli mit dem 5. Platz am Final der Juniorenmeisterschaften des ZSAV.

Unihockey: Zug United

Zehn Tore für drei Punkte



Petr Kozusnik (hier in Weiss gegen Kloten) war an sieben von zehn Toren beteiligt. BILD CHRISTOF BORNER-KELLER

Die Zuger gewinnen in den beiden schwierigen Auswärtsspielen drei Punkte. Das erste Spiel war Spektakel pur – vor allem im Mitteldrittel.

FABIAN TRINKLER sport@neue-zz.ch

Im ersten Auswärtsspiel der Doppelrunde war Sargans von der ersten Sekunde an der erwartete starke Gegner. Das Heimteam störte das Zuger Aufbauspiel früh und war damit erfolgreich. So konnten die Gäste nur selten gefährliche Angriffe vortragen. Nur in Überzahlsituationen wurde es gefährlich, und dank einer solchen ging Zug 1:0 in Führung.

Das Mitteldrittel verlief um einiges spektakulärer – und torreicher. Nicht weniger als neun Mal zappelte der Ball im Netz. Nach-

«Es war heute wichtig, Herz zu zeigen und zurück auf die Siegerstrasse zu finden.»

PETR KOZUSNIK, SPIELERTRAINER ZUG UNITED

dem Zug die Partie bis Spielmitte unter Kontrolle zu haben schien, drehte das Heimteam plötzlich auf und jeder Schuss schien sein

Ziel zu finden. So sahen sich die Kolinstädter auf einmal mit einem 3:5-Rückstand konfrontiert – und waren ihrerseits nicht um eine Reaktion verlegen. Noch vor der zweiten Sirene gelang der erneute Ausgleich zum 5:5.

Der letzte Abschnitt musste die Entscheidung bringen. Chancen gab es auf beiden Seiten, bevor Sargans schliesslich erneut in Führung ging – und diese nicht mehr abgab. Zwar gelang dem momentan sehr stark aufspielenden Petr Kozusnik – er war an nicht weniger als fünf der sechs Zuger Tore beteiligt – noch der Anschlussstreifer, aber das Heimteam konnte seinen Vorsprung über die Zeit retten.

Reaktion gegen die Capitals

Nur einen Tag später reiste das Zuger Herrenteam in eine andere Himmelsrichtung zum Gastspiel in Bern. Beide Teams hatten schon ein Spiel in den Knochen, sodass der Rhythmus nicht ganz so hoch war wie noch am Vortag. Auch Bern startete offensiv und versuchte, die Zuger unter Druck zu setzen. Diesmal aber agierte die United cleverer und fand immer wieder effektive Mittel, um sich aus der eigenen Zone zu lösen und seine leichte Feldüberlegenheit in eine 1:0-Führung umzumünzen. Die Partie blieb aber ausgeglichen, wenn auch das Heimteam kaum wirklich gefährlich wurde. Zug hingegen konnte seine Führung mittels Shorthander ausbauen. Mit fort-

schreitender Spieldauer vermochten die Gäste den ihnen gewährten Platz besser zu nützen und kamen so zu zwei weiteren Toren zum 4:0-Endstand. Für Spielertrainer Kozusnik war diese Reaktion wichtig: «Nachdem wir gegen Sargans eine körperlich und mental sehr anstrengende Partie verloren haben, war es

TELEGRAMME

UHC Sarganserland - Zug United 7:6
RSA Sargans. – 100 Zuschauer. – SR: Gupfert/Ziegler. – Tore: 14. Schönberger (Grüter) 0:1, 23. Suter(Kozusnik) 0:2, 24. 1:2, 27. 2:2, 31. Keltanen (Kozusnik/Ausschuss Koliker) 2:3, 32. 3:3, 34. 4:3, 35. 5:3, 35. Suter (Kozusnik) 5:4, 39. Kozusnik(Keltanen) 5:5, 46. 6:5, 50. 7:5 54. Kozusnik (Keltanen) 7:6. – Strafen: 3-mal 2 Min. gegen Sargans, 4-mal 2 Min. gegen Zug. – Zug: Suter, Bobst, Schönberger, Pulfer, D. Schuler, Kozusnik, Trinkler, Keltanen, Sidler, F. Schuler, Poletti, Gantenbein, Grüter, Arnold, Oderbolz, Wyttenbach, Pätynen. – Zug ohne Scherzmann, Müller (verletzt) und Bumbacher (krank).

Bern Capitals - Zug United 0:4
Sporthalle Moos. – 100 Zuschauer. – SR: Brechbühl/Gallo. – Tore: 14. Kozusnik (Keltanen) 0:1, 25. Ulli-Vanasse (Keltanen/Ausschuss Pulfer) 0:2, 53. Trinkler (Oderbolz) 0:3, 58. Grüter (Kozusnik) 0:4. – Strafen: 3-mal 2 Min. gegen Bern, 1-mal 2 Min. gegen Zug. – Zug: Suter, Bumbacher, Bobst, Schönberger, Pulfer, D. Schuler, Kozusnik, Trinkler, Keltanen, Sidler, F. Schuler, Poletti, Grüter, Arnold, Oderbolz, Bär, Ulli, Pätynen. – Bemerkungen: 47. Tor Zug annulliert, 57:02 Schönberger verschiesst Penalty. Zug ohne Scherzmann, Wyttenbach, Bobst, Müller.

umso wichtiger, Herz zu zeigen und zurück auf die Siegerstrasse zu finden.» Zudem verloren die Zuger in der Tabelle nur einen Rang. Die vorderen Teams sind alle noch näher zusammengerückt.

Tabellen: 1. March 6/15, 2. Eggwil 6/12, 3. Sargans 6/12, 4. Zug 6/11, 5. Langenthal 6/10, 6. Jona-Uznach 6/6, 7. Thun 6/3, 8. Bern 6/3.

ZUG UNITED DAMEN

Exploit bleibt verwehrt

sr. Zug United verliert das vierte Meisterschaftsspiel gegen Piranha Chur mit 8:3. Die Zugerinnen konnten nur phasenweise mit dem Europacup-Zweiten mithalten. Die Gäste versuchten ihr Glück mit einer defensiven Spielweise und konnten einen frühen Rückstand noch einmal wettmachen. Nach dem ersten Drittel führten die physisch und technisch stärkeren Bündnerinnen aber bereits mit 3:1 und bauten diesen Vorsprung in der Folge kontinuierlich aus. Die aus Chur stammende Annina Jenal, welche seit dieser Saison für Zug auf Punktejagd geht, meinte zum Spiel: «Wir haben bis zum Schluss mit viel Einsatz und Wille gekämpft. Das nötige Glück, um Chur ins Wanken zu bringen, blieb uns heute Abend

aber verwehrt.»

Endstation hiess es für Zug United tags darauf auch im Cup-Achtelfinal. Gegen die Red Ants Rychenberg Winterthur spielten die Gäste lange gut mit, am Schluss schaute dabei aber nichts Zählbares heraus, und man verlor 0:5. Nachdem die Zugerinnen den Europacup-Dritten in der Meisterschaft noch bis in die Verlängerung zwingen konnten, gelang keine Wiederholung dieses Exploits. Das Spiel blieb zwar lange offen, nach 40 Minuten stand es erst 0:2. Zum Schluss liefen die Gäste dem Heimteam aber ins offene Messer. Das Fazit von Coach Neil Anderes fällt kurz, aber deutlich aus: «Zu viele unnötige Strafen und zu wenig Kreativität in der Offensive.»

Tabellen: 1. Chur 4/12, 2. Dietlikon 5/12, 3. Bern 5/12, 4. Winterthur 4/8, 5. Zug 4/4, 6. Burgdorf 5/3, 7. Höfen 5/3, 8. Dürnten 4/0.

Judo: GP Rotterdam

London nicht nähergerückt

sr. Beim internationalen Judo-Grand-Prix in Rotterdam konnte der Baarer Michael Iten keine weiteren Punkte für die Olympiaqualifikation sammeln. In der ersten Begegnung traf er auf den Italiener Elio Verde, dem Bronzemedallengewinner der letzten Europa- und Weltmeisterschaften. Nach der halben Kampfzeit konnte Iten einen Angriff nur ungenügend abblocken, wodurch sein Gegner eine mittlere Wertung (Waza-Ari) erzielen konnte und in Führung ging. Trotz offensivem Kampf konnte Iten diesen Rückstand in der restlichen Kampfzeit nicht mehr aufholen und schied mit einer knappen Niederlage aus dem Wettkampf aus.

In zwei Wochen steht für den Baarer der letzte internationale Wettkampf des Jahres auf dem Programm. In Schweden wird er in Boras am Europacup teilnehmen. Dieser bringt zwar keine Olympiapunkte, gilt aber als Selektionskriterium für weitere grosse Turniere und ist deshalb nicht weniger wichtig im Hinblick auf London 2012.

Volleyball, NLB Damen: Volleya Obwalden - VBC Steinhausen 0:3

Steinhausen wird zum Seriensieger

Im vierten Saisonspiel gewinnt der Aufsteiger zum vierten Mal. Die Spielerinnen bleiben trotzdem selbstkritisch.

O bwohl die Zugerinnen als Tabellenführer mit viel Selbstvertrauen nach Obwalden gereist sind, verlief der Start in diese wegweisende vierte Partie nicht wunschgemäß. Nervös und mit viel Hektik unterliefen Steinhausen zu Beginn viele Eigenfehler, und Volleya konnte sich rasch einen Vorsprung erarbeiten. Bald summierte sich der schlechte Start zu acht Punkten Differenz, und für Steinhausen begann die Aufholjagd. Das Team wollte den ersten Spielabschnitt jedoch auf keinen Fall als verloren hinnehmen und schaffte es, sich wieder aufzuraffen. Nach einer hart umkämpften Schlussphase wurde der Zuger Kampfgeist mit dem Satz sieg belohnt (29:31). Zuspie-

lerin Angela Teucher meint: «Den Satz nach so einem Rückstand noch zu gewinnen, war für das Team enorm wichtig. Zudem war allen klar, dass so ein Start auch mal schiefgehen kann. Deshalb waren wir umso motivierter, im zweiten Spielabschnitt von Anfang an Druck zu machen.»

Lange Ballwechsel

Dies gelang – und die Gäste zeigten mit einigen guten Spielzügen, wieso sie an der Tabellenspitze stehen. Trotz der Verbesserung hatte Steinhausen aber oftmals Mühe, aus der eigenen Annahme gleich einen Punkt zu erzeugen, und so entstanden einige lange, hart umkämpfte Ballwechsel. Der Leader konnte sich aber gegen Satzende nochmals steigern und war dem vierten Saisonsieg nach dem zweiten Satzgewinn einen grossen Schritt näher. Der dritte Spielabschnitt schien zu Beginn eine klare Sache zu werden. Die Zugerinnen gingen rasch mit 8:2 in Führung. Das Heimteam gab sich aber nie auf und kämpfte sich – auch dank



Der VBC Steinhausen (im Bild Denise Feer) hat weiterhin allen Grund zu jubeln. BILD MARIA SCHMID

TELEGRAMM

Volleya Obwalden - Steinhausen 0:3
Mehrzweckhalle Giswil. – SR: Gründel/Da Conceição. – Sätze: 29:31; 18:25; 20:25. – Steinhausen: Preston, Teucher, Zurendonk, Betschart, Breuss, Eiholzer, Nietlisbach, Feer, Arnold, Hofstetter.

einiger Eigenfehler von Steinhausen – zurück ins Spiel. Doch die Gäste mobilisierten nochmals alle Kräfte und konnten den Sieg nach einem durchgezogenen Spiel doch noch erzwingen. Teucher: «Das Spiel war sicher nicht unser bestes, und wenn wir den ersten Satz verlieren, würde das Resultat wahrscheinlich ganz anders aussehen. Trotz der mittelmässigen Leistung freuen wir uns über diesen Sieg, und gleichzeitig wissen wir, dass wir uns noch in vielen Bereichen steigern müssen.» Mit dem vierten Sieg steht der VBC Steinhausen mit acht Punkten weiterhin an der Tabellenspitze, zwei Punkte vor dem nächsten Gegner, dem FC Luzern. **CLAUDIA HOFSTETTER sport@neue-zz.ch**

Streethockey: Rebels

Verregneter Rebels-Sieg

sr. Das erste Drittel im verregneten Derby zwischen den Oberwil Rebels und Bonstetten-Wettswil blieb torlos. Dies lag vor allem an Bonstettens Schlussmann, der den Ansturm des Heimteams ein ums andere Mal stoppen konnte. Die Rebels dominierten die Bonstetter von A bis Z und liessen ihnen kaum eine Pause zum Erholen. Zu stark war das Forechecking der Gastgeber, und so musste Bonstetten mit zahlreichen unerlaubten Befreiungsschlägen für die nötigen Verschnaufpausen sorgen.

Patrik Merz war es dann, der das Skore in der 21. Minute eröffnete. Einen Schuss von Kapànek lenkte er unhaltbar für Torhüter Weber ins Netz – und plötzlich war der Knoten geplatzt. Meier, Melliger und Kapànek waren die weiteren Torschützen im Mitteldrittel zur beruhigenden 4:0-Führung der Rebels.

Hildreths Monster-Check

Im letzten Drittel erzielten die Gäste aus dem Nichts zwei Treffer, und als dann der dritte Bonstetter Treffer in Folge fiel, wurde die Partie hektisch. Die Oberwiler drehten wieder auf, und es war erneut Merz, der das wichtige fünfte Tor schoss und damit den Zürchern die Hoffnung der Aufholjagd zunichte machte. Kurz vor Ende der Partie, als das Spiel schon entschieden war, setzte Andrew Hildreth zu einem fürchterlichen und harten Check gegen Captain Sven Bürki an. Die Schiedsrichter taxierten den Check im ersten Moment als regelkonform. «Hildreth hat Bürki fair gecheckt, der Ellbogen war klar am Körper», meinte Oberwils Captain Raphael Melliger nach dem Spiel und fügte an: «Der Schiedsrichter sprach erst eine Strafe aus, als die Bonstetter Fans von der Tarantel gestochen an die Bande rannten und gegen den Unparteiischen wetteten.» Hildreth kassierte eine 2-Minuten-Strafe für Ellbogencheck, und Bonstetten erzielte noch einen weiteren Treffer zum 7:4-Endstand. Neben dem Check von Hildreth gab nach dem Spiel vor allem die erneute Unkonstanz des Heimteams zu reden.

Am kommenden Wochenende steht die erste Doppelrunde auf dem Programm. Die Rebels treffen zweimal auf den schwach gestarteten SHC Martigny, weshalb zwei Siege Pflicht sind.

Tabellen: 1. Oberwil Rebels 4/10, 2. Grenchen 3/8, 3. Belpa 3/7, 4. Biel 3/6, 5. La-Chaux-de-Fonds 4/6, 6. Bonstetten 4/6, 7. Sierre 3/4, 8. Martigny 3/3, 9. Bettlach 4/1, 10. Zugg. 3/0.

Eishockey: 2. Liga

Nachwievor punktlos

mwy. Die zweite Mannschaft des EVZ von Trainer Franz Wunderlin musste bei Biasca eine 0:4-Schlappe einstecken. Diese Niederlage schmerzte, denn sie war keinesfalls zwingend. Wunderlin: «Wir hatten unsere Möglichkeiten, doch sündigten teils kläglich im Abschluss. Unsere Effizienz lässt momentan zu wünschen übrig. Mehr Kaltblütigkeit ist gefordert.» Nicht über alle Zweifel erhaben war die Leistung der Schiedsrichter, die den Zugern einen korrekt erzielten Treffer (zum 1:1) aberkannten und sehr kleinlich piffen. Nach dem dritten Spieltag bleiben die Zuger ohne Zähler in der Tabelle.

Luzern und Seewen warten

Die kommenden beiden Partien werden nicht einfacher. Am Samstag wartet im Derby der HC Luzern und danach Seewen – beide Teams sind noch verlustpunktlos. Wunderlin: «Wir sind Aussenseiter und können in diesen Duellen nur gewinnen. Vielleicht gelingt uns eine Überraschung gegen die auf dem Papier übermächtigen Gegner.»